

# Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)



105

Nr. 9

Speyer, 13. September 2013

## Inhalt

### Gesetze und Verordnungen

- Ordnung für die Zahlung von Honoraren im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland (Honorarordnung der EKD)..... 105
- Beschluss über den Zusammenschluss der Kirchengemeinden Hornbach und Brenschelbach im Kirchenbezirk Zweibrücken..... 106

### Bekanntmachungen

- Kollekte für die Friedensdienste..... 107
- Kollekte für die Ökumenische Diakonie..... 107
- Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche 108
55. Aktion Brot für die Welt..... 109

### Stellenausschreibungen

- Pfarrstellen im Bereich der Landeskirche..... 111
- Gemeindediakonenstelle..... 111
- Stelle einer Leiterin/eines Leiters der Abteilung „Wirtschaft und Verwaltung“ im Diakonischen Werk Pfalz..... 112

- Pfarrstellen der EKD..... 112

### Dienstnachrichten

- Enthellungen..... 115
- Ernennungen..... 115
- Verwaltungen ..... 115
- Beurlaubung..... 116
- Dienstleistungen..... 116
- Verleihungen..... 116
- Ruhestand..... 116
- Entlassungen..... 116

### Mitteilungen

- Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern, Sommer 2014..... 116
- Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern, Sommer 2014..... 117

## Gesetze und Verordnungen

Nachstehend veröffentlichen wir den Text der Honorarordnung der EKD vom 2. September 2011 zur Kenntnisnahme und Orientierung:

Speyer, 20. August 2013  
Az.: XIII 107/06-1

## Ordnung für die Zahlung von Honoraren im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland (Honorarordnung der EKD)

Vom 2. September 2011

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland hat beschlossen:

1. Bei Veranstaltungen der EKD sowie bei Veranstaltungen, für die Haushaltsmittel der EKD eingesetzt werden, können Honorare gewährt werden: Bei Festsetzung des Honorars sind Zusammensetzung der Zielgruppe, Vorbereitungsaufwand und

Schwierigkeitsgrad der Leistung zu berücksichtigen.

Die Höchstsätze sollen nur im Einzelfall bei hervorragender Qualifikation der Referentinnen und Referenten und besonderen Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung vereinbart werden.

Honorare können nur gezahlt werden, wenn mit der Honorarempfängerin oder dem Honorarempfänger ein Honorarvertrag geschlossen worden ist.

Diese Honorararrichtsätze gelten nicht bei abhängiger Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (z. B. bei kurzfristigem oder geringfügigem Arbeitsverhältnis).

Die Honorarsätze werden wie folgt in Euro zuzüglich eventuell anfallender gesetzlicher Umsatzsteuer festgesetzt:

Vortrag, Seminarleitung, Diskussionsleitung, Kursbegleitung, Training			
	für einen halben Tag	für einen ganzen Tag	Unterrichtsstunde (60 min.)
I. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EKD oder von Einrichtungen, die von der EKD bezuschusst werden,			
a) sofern die Tätigkeit dienstliche Aufgaben betrifft	-	-	-
b) in sonstigen Fällen	bis 75	bis 125	bis 25
II. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer kirchlicher Einrichtungen, Werke und Dienste	bis 125	bis 175	bis 30
III. Personen, die nicht im kirchlichen Dienst stehen			
a) im Regelfall	bis 250	bis 500	bis 50
b) Fachkräfte mit besonderer Qualifikation oder für freiberuflich tätige Personen	bis 300	bis 700	bis 60

Nebenleistungen, wie z. B. Vorbereitung, Nacharbeit u. a., sind in den Honorarsätzen eingeschlossen und nicht gesondert zu honorieren. Werden insoweit Leistungen von der Stelle erbracht, die das Honorar zahlt, sind die dafür entstehenden Kosten von dem Honorar abzusetzen.

Bei Wiederholungsveranstaltungen soll eine Kürzung von 10 % vorgenommen werden.

Erbringen zwei Personen gemeinsam eine Leistung, so dürfen insgesamt maximal 160 % gezahlt werden.

- In außergewöhnlichen Fällen, die insbesondere in der Kategorie III b) auftreten, können vom Kirchenamt der EKD - Haushaltsreferat - Sonderregelungen getroffen werden. Die Zustimmung ist vor Abschluss des Honorarvertrages einzuholen.
- Die Zahlung von Honoraren ist nur zulässig, wenn für diese Zwecke Haushaltsmittel verfügbar sind.
- Notwendige Reisekosten sind grundsätzlich nach den Vorschriften des Bundesreisekostengesetzes zu erstatten.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EKD im Sinne dieser Richtlinie sind haupt- und nebenamtliche, voll- und teilzeitbeschäftigte Mitarbeitende, die für ihre Tätigkeit im Dienst der EKD oder der von der EKD bezuschussten Einrichtungen eine Besoldung oder ein Entgelt erhalten.
- Für die ehrenamtliche Mitarbeit in Kammern, Kommissionen, Ausschüssen usw. werden Honorare grundsätzlich nicht gewährt. Ausnahmen bedürfen vor Abschluss des Honorarvertrages der Zustimmung des Haushaltsreferates des Kirchenamtes der EKD.

Diese Ordnung tritt für die Evangelische Kirche in Deutschland am 1. November 2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie für die Zahlung von Honoraren bei Veranstaltungen der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 7./8. September 2001 (ABl. EKD S. 447) außer Kraft.

## **Beschluss über den Zusammenschluss der Kirchengemeinden Hornbach und Brenschelbach im Kirchenbezirk Zweibrücken**

**Vom 29. August 2013**

Auf Grund des § 89 Absatz 2 Nummer 8 der Verfassung der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) beschließt die Kirchenregierung:

### **§ 1**

(1) Die Protestantischen Kirchengemeinden Hornbach und Brenschelbach werden aufgelöst.

(2) Es wird eine neue Kirchengemeinde mit dem Namen „Protestantische Kirchengemeinde Hornbach-Brenschelbach“ gebildet.

## § 2

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Speyer, den 29. August 2013

-Kirchenregierung-  
Schad  
Kirchenpräsident

## Bekanntmachungen

### Kollekte für die Friedensdienste

Speyer, den 22. August 2013  
Az.: III 360/18

Nach dem Kollektenplan 2013 (ABl. 2012 S. 59) ist in unserer Landeskirche am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 17. November 2013 (Volkstrauertag) eine Kollekte für die Friedensdienste zu erheben.

Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

„Was verlangen Solidarität und Nächstenliebe heute von uns Christinnen und Christen? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Ökumenischen Friedensdekade, die im November 2013 wieder deutschlandweit zum Nachdenken, Beten und Handeln für den Frieden einlädt. Das Dekade-Motto „solidarisch?“ kann uns bewusst machen, dass Solidarität mehr ist als das Zusammenstehen für nationale oder militärische Eigeninteressen. Friedensförderliche Solidarität verfolgt das Ziel einer gemeinsamen Zukunft, die Freund-Feind-Grenzen überwindet und ein menschenwürdiges Leben aller Menschen ermöglicht.“

Um im Vertrauen auf Gott Schritte solidarischer Mitmenschlichkeit zu gehen, haben sich auf evangelischer Seite 35 Friedensdienste zur Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden zusammengeschlossen. Sie arbeiten für Verständigung statt Konfrontation, für Frieden auf der Erde und mit der Erde. Gegen vielfältige Formen der Ausgrenzung stärken sie die Teilhabe am Leben und wirken darauf hin, dass Perspektivlosigkeit, Fremdenfeindlichkeit und terroristische Gewaltbereitschaft keinen Nährboden finden.

Im In- und Ausland, in Flüchtlingslagern, Gedenkstätten und sozialen Brennpunkten fördern christliche Friedensdienste den Abbau von Vorurteilen und Gewaltbereitschaft. Sie tragen bei zur Linderung von Kriegsfolgen und zur Aussöhnung verfeindeter Gruppen.

In unserer Landeskirche bietet die Speyerer Arbeitsstelle Frieden und Umwelt Hilfen zur Friedens- und

Umwelterziehung an. Sie fördert Projekte, die der Gewalt gegen Mensch und Schöpfung entgegenwirken.

Mit der heutigen Volkstrauertags-Kollekte unterstützen Sie die Arbeit christlicher Friedensdienste für Gewaltminderung, für Versöhnung und Verständigung.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 11. Dezember 2013, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche. Verwaltungsämter, die die Meldungen online abgeben, werden auf [www.evkirchepfalz.de](http://www.evkirchepfalz.de) verwiesen.

Falls die Kirchengemeinde für diese Kollekte eine Spende erhält und eine Spendenbescheinigung zu erstellen ist, bitten wir Sie den Namen des Finanzamts Bonn und die **Steuernummer 205/5758/0308** anzugeben.

\*

### Kollekte für die Ökumenische Diakonie

Speyer, den 29. August 2013  
Az.: III 360/09-5

Nach dem Kollektenplan 2013 (ABl. 2012 S. 59) ist in unserer Landeskirche am Mittwoch, 20. November 2013 (Buß- und Betttag), eine Kollekte für die Ökumenische Diakonie zu erheben. Sie wird zur Finanzierung der Arbeit der Katastrophenhilfe verwendet.

Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Das Diakonische Werk Pfalz bittet die Kirchengemeinden am heutigen Buß- und Betttag um die Unterstützung der Arbeit der Katastrophenhilfe.

Mit einem Teil der Kollekte aus dem vergangenen Jahr konnte schnell und unbürokratisch bei den diesjährigen Überschwemmungen in Deutschland geholfen werden. Das Diakonische Werk Pfalz überwies 10.000 € als Soforthilfe an das Diakonische Werk Mitteldeutschland.

Immer wieder erreichen uns in sehr kurzen Abständen Hilferufe angesichts von Katastrophen großen Ausmaßes.

Mit ihren Hilfsprogrammen unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe etwa 20.000 Flüchtlingsfamilien in Jordanien, der Türkei, dem Libanon und dem Irak.

Im Kongo stehen Hilfsmaßnahmen für vertriebene Frauen und Mädchen im Mittelpunkt. Charles Mampasu, Leiter des Hilfsprojekts im Kongo: „Wir haben ein Schutzprogramm für Frauen und Mädchen auf der Flucht. Sie sind sehr häufig Opfer sexueller Gewalt – oder von ihr bedroht.“

Aber auch in Indien und China wurden Menschen in Naturkatastrophen unterstützt. Neben Kongo und Syrien waren im vergangenen Jahr Haiti, Pakistan und So-

malia Schwerpunkte der Arbeit der Diakonie Katastrophenhilfe.

Bei Erdbeben, Überflutungen, Vertreibungen und Hunger muss Hilfe möglichst schnell vor Ort sein – das ist das Anliegen der Diakonie Katastrophenhilfe.

Da Katastrophen aber weltweit oftmals zeitlich zusammenfallen oder kurz nacheinander auftreten, braucht das Diakonische Werk einen Mittelstock, um im Bedarfsfall schon mit einem gewissen Finanzbeitrag reagieren zu können, bevor Informationskampagnen gestartet und Spendenaktionen angelaufen sind.

Um Menschen aus großer Not schnell helfen zu können, bitten wir Sie, den Mittelstock für die Katastrophenhilfe mit Ihrer Kollekte zu unterstützen.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Protestantischen Verwaltungsamt zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 6. Januar 2014, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche. Verwaltungsämter, die die Meldungen online abgeben, werden auf [www.evkirchepfalz.de](http://www.evkirchepfalz.de) verwiesen.

\*

### **Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche**

Speyer, den 7. August 2013  
Az.: III 520/30-6

Nach dem Kollektenplan 2013 (ABl. 2012 S. 59) ist in unserer Landeskirche am Letzten Sonntag des Kirchenjahres/Ewigkeitssonntag, dem 24. November 2013, eine Kollekte für die Hospizhilfe zu erheben.

Für die Abkündigung im Gottesdienst kann nachstehender Aufruf verwendet werden:

Vorschlag zur Kanzelabkündigung:

Die Hospizhilfe begleitet Menschen auf der letzten Etappe ihres Lebensweges. Sie bietet Hilfe an, wenn Menschen sich darauf einstellen müssen, dass ihnen nur noch wenige Wochen und Monate bleiben. Die Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienste sind eine wichtige Stütze, um schwerstkranken Menschen und ihren Angehörigen beizustehen. Wenn sterbende Menschen ihren letzten Lebensabschnitt in vertrauter Umgebung verbringen möchten, helfen Fachkräfte sowie ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter, die Selbstständigkeit zu Hause solange wie möglich zu erhalten. Die Fachkräfte beraten und informieren. Die Ehrenamtlichen führen Gespräche, hören zu und entlasten im Alltag. Häufig sind sie wichtige Ansprechpartner/innen für die Angehörigen, die in dieser Zeit des Abschieds oft Unsicherheit und Angst erleben.

Die Trauerbegleitung ist Teil der Hospizarbeit. So wurden flächendeckend in den vergangenen Jahren

Trauercafés eröffnet, in denen sich Hinterbliebene regelmäßig treffen und austauschen können.

In der Pfalz und Saarpfalz gibt es 13 ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste. In ihnen arbeiten Hospizfachkräfte mit 424 ehrenamtlich tätigen Hospizbegleitern und Hospizbegleiterinnen zusammen. Gemeinsam betreuten sie im vergangenen Jahr rund 620 schwerkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige.

Finanziert wird die Arbeit über die Krankenkassen, kirchliche und öffentliche Zuwendungen und nicht zuletzt durch Spenden.

Bitte unterstützen Sie die Hospizhilfe der Diakonie mit ihrer heutigen Spende.

Herzlichen Dank!

### **Hintergrundinformation:**

Im Gebiet der Evangelischen Kirche der Pfalz gibt es 13 Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste. Die 35 ehrenamtlichen Hospizgruppen arbeiten eng mit den Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdiensten zusammen. Drei stationäre Hospize und vier Palliativstationen gewährleisten die flächendeckende Versorgung der Menschen im Bereich der Hospizhilfe.

In den Hospizgruppen engagieren sich derzeit 424 Hospizbegleiterinnen und -begleiter. Diese werden durch Grund- und Aufbaueminare auf ihre Tätigkeit vorbereitet. 2012 haben die Hospizgruppen rund 620 schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen begleitet.

Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste:

- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bad Dürkheim, Gerberstraße 6, 67098 Bad Dürkheim,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Frankenthal/Maxdorf, Foltzring 12, 67227 Frankenthal,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst für den LK Germersheim, 17er Straße, 76726 Germersheim,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Saarpfalz, Mainzer Straße 6, 66424 Homburg,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Kaiserslautern, Pariser Straße 96, 67655 Kaiserslautern,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Donnersbergkreis, Dannenfelser Straße 40 b, 67292 Kirchheimbolanden,
- Nebenstelle des AHPB Donnersbergkreis, Rognacallee 8, 67806 Rockenhausen,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Westrich, Schwebelstraße 8, 66869 Kusel,
- Nebenstelle des AHPB Westrich, Paulengrunder Straße 7 a, 66904 Brücken,



- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Landau/SÜW, Weißenburgerstraße 8, 76829 Landau,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Ludwigshafen, Salzburger Straße 14, 67067 Ludwigshafen,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Neustadt, Grainstraße 8, 67434 Neustadt,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Langgasse 32, 67105 Schifferstadt,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Speyer, Kleine Gailergasse 3, 67346 Speyer,
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Zweibrücken Südwestpfalz, Poststraße 35, 66482 Zweibrücken,
- Nebenstelle des AHPB Südwestpfalz, Hauptstraße 135, 66976 Rodalben.

Stationäre Hospizhilfe:

- Hospiz im Wilhelminenstift in Speyer,
- Hospiz Elias in Ludwigshafen,
- Haus Magdalena Pirmasens.

Palliativstationen:

- Palliativstation des St. Johannis-Krankenhauses in Landstuhl,
- Palliativstation des Ev. Krankenhauses in Bad Dürkheim,
- Palliativstation im Diakonissen-Stiftungskrankenhaus in Speyer,
- Palliativstation im St. Marienkrankenhaus in Ludwigshafen.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 10. Dezember 2013, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über die Gesamtüberweisung an die Landeskirche. Verwaltungsämter, die die Meldungen online abgeben, werden auf [www.evkirchepfalz.de](http://www.evkirchepfalz.de) verwiesen.

Falls die Kirchengemeinde für diese Kollekte eine Spende erhält und eine Spendenbescheinigung zu erstellen ist, bitten wir Sie den Namen des Finanzamts Stuttgart und die **Steuernummer 99015/03670** anzugeben.

\*

## 55. Aktion Brot für die Welt

Speyer, den 29. August 2013  
Az.: III 520/05 (1)

Aufruf des Kirchenpräsidenten  
zur 55. Aktion „BROT FÜR DIE WELT“  
„Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“

Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Freundinnen und Freunde der Aktion „Brot für die Welt“,

das eigene Land bebauen. Von der eigenen Hände Arbeit leben. Genug zu essen zu haben – das ist alles andere als selbstverständlich. Viele Kleinbauernfamilien in den Ländern des Südens haben zu wenig oder gar kein Land. Oder sie werden von ihrem Land vertrieben.

„Brot für die Welt“ und seine Partnerorganisationen setzen sich daher für Agrar- und Landreformen ein. Wer auf seinem Land unterschiedliche Nahrungsmittel für den Eigenbedarf anbaut, hat auch in Notsituationen genug zu essen. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt dauerhaft gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gottes Schöpfung für alle Menschen gleichermaßen Gutes zum Leben hervorbringt.

Bitte helfen Sie auch 2013 mit, dass Menschen Land zum Leben bekommen und so Grund zur Hoffnung finden.

Ihr  
Kirchenpräsident Christian Schad  
Evangelische Kirche der Pfalz

## 2. Pfälzer „Brot für die Welt“- Projekte

### 2.1. Bangladesh Schreiben statt schrubbien

Rund 300.000 Mädchen und Jungen schufteten in der Hauptstadt Dhaka als Haushaltshilfen. Von früh bis spät kochen und putzen sie, gehen einkaufen und erledigen den Abwasch – Zeit für Schule bleibt da nicht. Nur zum Schlafen kehren die Kinder meist in ihre schäbige Wellblechhütte im Slum zurück. Eine von „Brot für die Welt“ finanzierte Einrichtung gibt ihnen jetzt die Chance auf ein besseres Leben.

Jetzt hat die 11-jährige Sharmin eine Chance. Sie hat eine aufgeschlossene Arbeitgeberin. Diese erlaubt ihr, seit März 2012 drei Stunden pro Tag im „Haus der Fröhlichkeit“, einer langjährigen Partnerorganisation von „Brot für die Welt“, lesen und schreiben, rechnen und sticken, malen und tanzen zu lernen. Den staatlichen Aufnahmetest für die Grundschule hat sie auch schon bestanden.

### 2.2. Brasilien Die Himmelsstürmer von Cerro Corá

In den Favelas Rio de Janeiros fehlt es an allem, auch an Freizeit- und Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche. Mit dem Programm „Kick in ein besseres Leben“ holt die Organisation SERUA Heranwachsende von der Straße – und macht sie stark. Banden, die Schutzgeld erpressen, Waffen- und Drogenhandel betreiben, sind für viele Jugendliche die einzige Hoffnung, zu etwas Wohlstand und Ansehen zu kommen. Aber das ist eine Falle. Sie führt letztlich ins Gefängnis oder ins Grab. Deshalb ist Gabriels Mutter froh, dass ihr Sohn zu SERUA gefunden hat, einer Organisation, die sich der Kinder und Jugendlichen in den Favelas

annimmt. „Hier fühle ich mich wohl. Immer weiß jemand einen Rat. Das ist wie eine zweite Familie“, sagt Gabriel. Jeden Nachmittag nach der Schule ist der 13-jährige nun im Projekt, entweder im Zentrum von SE-RUA am Fuße von Cerro Corá oder beim Fußballtraining auf dem Sportplatz in der Favela. Er kickt, turnt, jongliert oder lernt mit dem Computer umzugehen.

### 3. Die pfalzweite Eröffnung der 55. Aktion „Brot für die Welt“ im Kirchenbezirk Bad Bergzabern

Am 1. Advent, 1. Dezember 2013, wird die 55. Aktion „Brot für die Welt“ im Kirchenbezirk Bad Bergzabern feierlich eröffnet. Sie steht auch in diesem Jahr unter dem Motto „**Land zum Leben – Grund zur Hoffnung**“.

#### 1. Dezember 2013 Eröffnungsgottesdienst

10:30 Uhr, Zentralgottesdienst für das Dekanat in der Marktkirche in Bad Bergzabern.  
Pfalzweite Eröffnung der 55. Aktion von „Brot für die Welt“.

Predigt: Kirchenpräsident Christian Schad  
Liturgie: Dekan Dietmar Zoller  
Musikalische Gestaltung: Bezirkskantorei Bad Bergzabern  
Leitung: Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant  
Für Kinder ist parallel zum Gottesdienst ein eigenes Kindergottesdienstangebot vorgesehen.

#### 4. Hinweise für die Durchführung der 55. Aktion

Es wird empfohlen, die Gottesdienste in den Gemeinden am 1. Advent unter das Thema „Brot für die Welt“ zu stellen und bei der Durchführung der Sammlung die von „Brot für die Welt“ angebotenen Materialien zu benutzen.

Die Aktion ist im Gottesdienst anzukündigen; dabei ist auf die Weihnachtskollekte besonders hinzuweisen.

Mit den übersandten Spendentüten soll folgendermaßen verfahren werden:

1. Sammlung im Gottesdienst: Die Spendentüten werden im Gottesdienst ausgegeben und in den folgenden Gottesdiensten wieder eingesammelt (Aufstellung einer Urne zum Einwurf, öffnen und zählen durch die Presbyter/innen jeweils nach dem Gottesdienst).
2. Haussammlung: Die Spendentüten werden in alle evangelischen Haushalte ausgetragen und (möglichst durch zwei Helfer/innen) wieder abgeholt, wobei der/die Spender/in die Übergabe seiner/ihrer zugeklebten Spendentüte auf der Liste bestätigt. Die Spendentüten können auch in einen versiegelten Behälter eingeworfen werden, der im Pfarramt geöffnet wird.
3. Es wird empfohlen, Firmen besonders anzusprechen. Dies geschieht am besten durch ein persönliches Schreiben des Ortspfarrers/der Ortspfarrerin unter Beifügung des vorhandenen Werbematerials. Zweckmäßig ist die Angabe der Bankverbindung mit Kontonummern der Kirchengemeinde.

4. In den Gemeinden sollten Veranstaltungen und Aktionen zum Thema „Brot für die Welt“ stattfinden.

5. Die neue regionalisierte Pfälzer Internetseite von „Brot für die Welt“, <http://pfalz.brot-fuer-die-welt.de/> gibt Informationen und Anregungen für die Brot für die Welt-Arbeit in den Kirchengemeinden. Die Medienzentrale der Landeskirche, Roßmarktstraße 4, 67346 Speyer, Tel.: 06232 667-415 sowie das Diakonische Werk Pfalz, Referat „Brot für die Welt“, Karmeliterstraße 20, 67346 Speyer, Tel.: 06341 556627 vermitteln einschlägige Materialien und Medien. Der zuständige Referent, Pfarrer Dieter Weber, berät und unterstützt die Gemeinden auf Anfrage vor Ort.

#### Abrechnung:

Es wird gebeten, das Sammelergebnis der Gemeinden bis spätestens 3. März 2014 an die Dekanate zu überweisen. Die Dekanate rechnen bis spätestens 1. April 2014 mit dem Diakonischen Werk Pfalz ab und zahlen die Gesamtbeiträge auf das Sonderkonto des

Diakonischen Werkes Nr. 10009  
Stichwort BROT FÜR DIE WELT  
Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10)  
IBAN: DE59 5475 0010 0000 0100 09  
BIC: MALADE51SPY

ein. Für die Gesamtabrechnung bis zum 1. April 2014 sind die vom Diakonischen Werk zur Verfügung gestellten Abrechnungsformulare zu benutzen.

#### Kollekte an Heiligabend bzw. 1. Weihnachtsfeiertag für die 55. Aktion „Brot für die Welt“

Die Kollekte für die 55. Aktion „Brot für die Welt“ ist nach Absprache mit dem Landeskirchenrat in **mindestens einem Gottesdienst** am Heiligen Abend zu erheben. An diesem Tag soll in den Gottesdiensten der Gemeinden, unter Verwendung der in diesem Amtsblatt enthaltenen Aufrufe bzw. Hinweise, das Anliegen von „Brot für die Welt“ in besonderer und eindringlicher Weise mitgeteilt werden.

Die Meldung über das Ergebnis der Weihnachtskollekte erbitten wir bis zum 21. Januar 2014. Die Kollekte selbst ist ohne Abzug umgehend nach ihrer Erhebung über die Dekanate auf das Sonderkonto des Diakonischen Werkes Nr. 10009 „Brot für die Welt“ bei der

Kreis- und Stadtparkasse Speyer  
BLZ 547 500 10  
IBAN: DE59 5475 0010 0000 0100 09  
BIC: MALADE51SPY

zu überweisen. In der Gesamtabrechnung der Dekanate ist das Kollektenergebnis nochmals aufzuführen.

#### 5. Rückblick

Die 54. Aktion „Brot für die Welt“ wurde am 2. Dezember 2012 im Kirchenbezirk Landau eröffnet. Sie stand unter dem Motto „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“.

Die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und Aktionen war Aufgabe des Referates „Brot für die Welt“ im Diakonischen Werk Pfalz in Kooperation mit dem Kirchenbezirk.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen, die durch ihre Mitarbeit das Gelingen der Veranstaltungen und Aktionen unterstützt haben.

Das Spendenaufkommen im Jahr 2012 betrug 1.152.245 Euro. In der Pfalz wurde das höchste Spendenaufkommen im Kirchenbezirk Obermoschel (3,01 Euro pro Kirchenmitglied) erzielt, gefolgt vom Kirchenbezirk Bad Dürkheim (2,26 Euro pro Kirchenmitglied) und dem Kirchenbezirk Frankenthal (1,77 Euro pro Kirchenmitglied).

Allen Spenderinnen und Spendern und Sammlerinnen und Sammlern sagen wir ganz herzlichen Dank für ihre Treue und Verantwortung gegenüber unseren Mitgeschwistern in der Einen Welt.

## Stellenausschreibungen

### Pfarrstellen im Bereich der Landeskirche

Ausgeschrieben wird

die Pfarrstelle

#### **Dörrenbach-Schweigen-Rechtenbach**

zur Besetzung durch die **Kirchenregierung**.

Die ab 1. Januar 2014 neu errichtete Pfarrstelle Dörrenbach-Schweigen-Rechtenbach im Kirchenbezirk Bad Bergzabern mit den zugehörigen Kirchengemeinden Dörrenbach-Oberrotterbach und Christuskirchengemeinde Schweigen-Rechtenbach umfasst 1.826 Gemeindeglieder. Die Predigtstätten sind in Schweigen, Rechtenbach, Dörrenbach und Oberrotterbach.

Die beiden Kirchengemeinden unterhalten als Gebäudebestand vier Kirchen, zwei Pfarrhäuser, ein Gemeindehaus und einen Gemeinderaum. Sie sind Träger von drei Kindertagesstätten.

Sie sind dem Verwaltungsamt Bad Bergzabern angeschlossen und Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Annweiler-Bad Bergzabern. Die Christuskirchengemeinde Schweigen-Rechtenbach und Oberrotterbach sind Mitglied der Protestantischen Kirchenschaffnei Guttenberg.

Die Kirchengemeinden sind in die Kooperationszone West des Kirchenbezirks Bad Bergzabern eingebunden.

\*

die **Studierendenpfarrstelle Kaiserslautern**  
zur Besetzung durch die **Kirchenregierung**.

Die Stelle wird auf Zeit und im Teildienst besetzt. Der bisherige Stelleninhaber steht zur Wiederbesetzung der Stelle zur Verfügung.

\*

die Pfarrstelle **Kerzenheim**  
zur Besetzung durch die **Kirchenregierung**.

Die Pfarrstelle Kerzenheim mit den dazugehörigen Kirchengemeinden Lautersheim und Rodenbach im Kirchenbezirk Donnersberg umfasst 1.612 Gemeindeglieder. Die Predigtstätten sind in Kerzenheim, Rosenthal, Lautersheim und Rodenbach.

Die Kirchengemeinden unterhalten als Gebäudebestand vier Kirchen, ein Pfarrhaus und ein Gemeindehaus. Die Kirchengemeinde Kerzenheim ist Trägerin einer Kindertagesstätte.

Sie sind dem Verwaltungsamt Donnersberg angeschlossen und Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Kirchheimbolanden und Grünstadt.

\*

die Pfarrstelle **Oberbexbach**  
zur Besetzung durch die **Kirchenregierung**.

Die Pfarrstelle Oberbexbach im Kirchenbezirk Homburg umfasst 1.500 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist in Oberbexbach.

Die Kirchengemeinde unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, ein Pfarrhaus und ein Gemeindehaus.

Sie ist dem Verwaltungsamt Homburg angeschlossen und Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Bexbach.

\*

die Pfarrstelle **Rodalben**  
zur Besetzung durch **Gemeindevwahl**.

Die Pfarrstelle Rodalben im Kirchenbezirk Pirmasens umfasst 1.782 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist in Rodalben.

Die Kirchengemeinde Rodalben unterhält als Gebäudebestand eine Kirche mit Gemeindesaal und Jugendheim sowie ein Pfarrhaus.

Sie ist dem Verwaltungsamt Pirmasens angeschlossen und Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Wald Fischbach.

\*

Wir bitten Sie, Bewerbungen bis spätestens **11. Oktober 2013** beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

---

### **Gemeindediakonenstelle**

Zu besetzen ist

**eine Gemeindediakonenstelle**  
**im Gemeindepädagogischen Dienst Homburg**  
**(Schwerpunkt: Kirchengemeinde Waldmohr)**

Bewerben können sich unter Vorlage der üblichen Bewerbungsunterlagen Jugendreferentinnen/Jugendreferenten und Gemeindediakoninnen/Gemeindediakono-

ne mit einem **unbefristeten Arbeitsvertrag** im Dienst der Evangelischen Kirche der Pfalz.

Bewerbungen sind bis spätestens **11. Oktober 2013** beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

---

### **Stelle einer Leiterin/eines Leiters der Abteilung „Wirtschaft und Verwaltung“ im Diakonischen Werk Pfalz**

Das Diakonische Werk Pfalz mit Sitz in Speyer ist ein Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege Rheinland-Pfalz und das größte gesamtkirchliche Werk innerhalb der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche). Es unterhält in eigener Trägerschaft über 60 Beratungsstellen. Außerdem sind ihm mehr als 40 freie Träger der Diakonie angeschlossen. Es pflegt einen engen Kontakt mit den anderen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für unsere Geschäftsstelle mit Sitz in Speyer/Rhein

#### **eine/einen Leiterin/Leiter der Abteilung „Wirtschaft und Verwaltung“**

Das Aufgabengebiet umfasst die gesamte Finanzverantwortung unserer Einrichtung:

- Wirtschaftsplanung
- Jahresabschluss
- Finanzverhandlungen mit Zuschussgebern der öffentlichen Hand
- Verwendungsnachweise
- Personalverwaltung
- Controlling
- Informationstechnologie
- Vorbereitung der Sitzungen der Aufsichtsorgane
- Wirtschaftsführung der Arbeitsgemeinschaft der Diakonischen Werke in Rheinland-Pfalz in Mainz.

Die Abteilungsleiterin oder der Abteilungsleiter ist Mitglied der Geschäftsführung. Zu ihrem oder seinem Aufgabenbereich gehört zudem, für die Beachtung der für das Diakonische Werk Pfalz geltenden diakonischen Zielsetzungen und Ordnungen Sorge zu tragen und die angeschlossenen freien Träger der Diakonie zu beraten.

Wir wünschen uns einen protestantischen Mitarbeiter oder eine protestantische Mitarbeiterin mit

- abgeschlossenem Studium der Wirtschafts- oder Verwaltungswissenschaften
- mehrjähriger Berufs- und Leitungserfahrung
- ausgewiesenen Kenntnissen im Haushaltsrecht, der kaufmännischen Buchführung und des Personalrechts.

Wir bieten eine der Wertigkeit der Stelle angemessene Vergütung nach TVÖD-VKA sowie eine kirchliche Zusatzversorgung. Für beamtete Bewerberinnen/Bewerber besteht die Möglichkeit der Übernahme bzw. Fortführung im kirchlichen Beamtenverhältnis.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen steht Herr Ralf Göring, Tel.: 06232 664-154, gerne zur Verfügung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung bis **28. September 2013** an:

Diakonisches Werk Pfalz  
z. H. Herrn Landesdiakoniepfarer Albrecht Bähr  
Postfach 1560  
67325 Speyer

Weitere Informationen finden Sie unter [www.diakonie-pfalz.de](http://www.diakonie-pfalz.de).

---

### **Pfarrstellen der EKD**

#### **Auslandsdienst in Den Haag/Niederlande**

Für die Deutsche Evangelische Gemeinde in Den Haag, Niederlande, sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2014 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

#### **einen Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar.**

Sie finden die Gemeinde im Internet unter [www.evangelischekirche-den Haag.nl](http://www.evangelischekirche-den Haag.nl).

Die 1857 gegründete Gemeinde ist heute eine junge Gemeinde mit vielen Familien, wachsender Mitgliederzahl, Freude an Gottesdiensten - und hoher Fluktuation. In Den Haag befinden sich zahlreiche internationale Einrichtungen und Unternehmen.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Gesprächsfähigkeit in der Begegnung mit Menschen, die unterwegs sind,
- Pflege ökumenischer Kontakte und Interesse an Kontakten im Bereich der deutschsprachigen Kultur,
- Freude am Religionsunterricht in Grundschule und Sekundarstufe,
- Interesse an der Entwicklung einer diakonischen Perspektive in der Gemeindegemeinschaft,
- Begeisterung für Kirchenmusik in Gottesdiensten und Konzerten.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramts. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Partner/Ihre Partnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihm bzw. ihr mitgetragen werden muss.

Unter [www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php](http://www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php) erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die Pfarrstelle. Bitte geben Sie dazu **Kennziffer 2045** an.



Für weitere Informationen stehen Ihnen OKR Christoph Ernst (Tel.: 0511 2796-128) oder Frau Heike Stünkel-Rabe (Tel.: 0511 2796-126) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **10. Oktober 2013** an:

Evangelische Kirche in Deutschland  
Kirchenamt der EKD  
Postfach 21 02 20  
30402 Hannover

E-Mail: [TeamPersonal@ekd.de](mailto:TeamPersonal@ekd.de)

\*

#### Auslandsdienst in Finnland

Für die Deutschsprachige Gemeinde in Finnland, die zur Evangelisch-Lutherischen Kirche Finnlands gehört, sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2014 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

#### eine Reisepfarrerin/einen Reisepfarrer/ ein Reisepfarrerehepaar.

Sie finden Informationen über die Gemeinde im Internet unter [www.deutsche-gemeinde.fi](http://www.deutsche-gemeinde.fi).

Die 1858 gegründete Gemeinde ist heute dreisprachig (deutsch, finnisch, schwedisch). Von den mehr als 3.000 Gemeindegliedern wohnt die Mehrheit im Großraum Helsinki. Circa 500 leben über das ganze Land verstreut.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Verständnis für die jeweils besonderen Bedürfnisse von Deutschsprachigen in Finnland und zeitgemäße Verkündigung des Evangeliums,
- Bereitschaft zur Arbeit in einem Teampfarramt,
- Vermittlung moderner deutscher Kultur besonders in den von Helsinki entfernteren Gebieten,
- Erwerb von Sprachkenntnissen und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den finnisch- und schwedischsprachigen Kirchengemeinden in Finnland,
- PKW-Führerschein und keine Scheu vor langen Autofahrten.

Gesucht wird eine Pfarrerin/ein Pfarrer/ein Reisepfarrerehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD mit mehrjähriger Erfahrung in Verkündigung und Seelsorge innerhalb eines Gemeindepfarramtes. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Partner/Ihre Partnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihm bzw. ihr mitgetragen werden muss.

Unter [www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php](http://www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php) erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die Pfarrstelle. Bitte geben Sie dazu **Kennziffer 2047** an.

Für weitere Informationen stehen Ihnen OKR Christoph Ernst (Tel.: 0511 2796-128) oder Frau Heike Stünkel-Rabe (Tel.: 0511 2796-126) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **10. Oktober 2013** an:

Evangelische Kirche in Deutschland  
Kirchenamt der EKD  
Postfach 21 02 20  
30402 Hannover

E-Mail: [TeamPersonal@ekd.de](mailto:TeamPersonal@ekd.de)

\*

#### Auslandsdienst in Florenz/Italien

Für die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Florenz in Italien, die zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland (EKD) gehört, sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. Juli 2014 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

#### eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrerehepaar.

Sie finden Informationen über die Gemeinde im Internet unter [www.chiesaluterana-firenze.org](http://www.chiesaluterana-firenze.org).

Die seit 1901 bestehende Gemeinde liegt in der Diaspora und umfasst die Region Toskana, Teile der Emilia Romagna und Nord-Umbrien.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Freude an den vielfältigen ökumenischen Herausforderungen in einer multikulturellen Stadt
- Die Bereitschaft, die italienische Sprache intensiv zu lernen
- Reiseflexibilität zu den Hauskreisen und verschiedenen Kleingruppen
- Die Bereitschaft zu gesamtkirchlichen Aufgaben innerhalb der ELKI
- Engagement im Umgang sowohl mit Senioren als auch mit Kindern/Jugendlichen

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrerehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI). Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Partner/Ihre Partnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihm bzw. ihr mitgetragen werden muss.

Unter [www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php](http://www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php) erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die Pfarrstelle. Bitte geben Sie dazu **Kennziffer 2049** an.

Für weitere Informationen stehen Ihnen OKR Michael Schneider (Tel.: 0511 2796-127, E-Mail: [michael.schneider@ekd.de](mailto:michael.schneider@ekd.de)) und Frau Stünkel-Rabe (Tel.: 0511 2796-126; E-Mail: [heike.stuenkel-rabe@ekd.de](mailto:heike.stuenkel-rabe@ekd.de)) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **10. November 2013** an:

Evangelische Kirche in Deutschland  
Kirchenamt der EKD  
Postfach 21 02 20  
30402 Hannover

E-Mail: [TeamPersonal@ekd.de](mailto:TeamPersonal@ekd.de)

\*

### Auslandsdienst in Meran/Italien

Für die Evangelische Gemeinde A. B. in Meran/Italien, die zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI) gehört, sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 15. August 2014 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

#### eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Sie finden Informationen über die Gemeinde im Internet unter: [www.ev-gemeinde-meran.it](http://www.ev-gemeinde-meran.it).

Die seit 1861 hauptsächlich aus zugewanderten Evangelischen bestehende Gemeinde wendet sich auch an Kur- und Feriengäste im westlichen Südtirol und Trentino. Das Gemeindegebiet reicht vom Reschenpass bis zum Gardasee.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Die einladende Gestaltung der sonntäglichen Gottesdienste, ab und zu auch als „Gottesdienste für Kleine und Große“,
- Die Unterstützung des Kindergottesdienstteams,
- Wöchentliche Gottesdienste im Seniorenheim Bethanien (getragen vom evangelischen Frauenverein),
- Pflege einer Reihe von ökumenischen Aktivitäten – zum Teil auch in italienischer Sprache,
- Geschäftsführung für die Gemeinde mit Kirchen in Meran, Arco und Sulden sowie Verwaltung des Evangelischen Friedhofs und eines Geschäftsgebäudes in enger Zusammenarbeit mit dem Kurator, dem Schatzmeister und dem Kirchenvorstand.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Partner/Ihre Partnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihm bzw. ihr mitgetragen werden muss.

Unter [www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php](http://www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php) erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die Pfarrstelle. Bitte geben Sie dazu **Kennziffer 2051** an.

Für weitere Informationen stehen Ihnen OKR Michael Schneider (Tel.: 0511 2796-127, E-Mail: [michael.schneider@ekd.de](mailto:michael.schneider@ekd.de)) sowie Frau Stünkel-Rabe (Tel.: 0511 2796-126, E-Mail: [heike.stuenkel-rabe@ekd.de](mailto:heike.stuenkel-rabe@ekd.de)).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **10. November 2013** an:

Evangelische Kirche in Deutschland  
Kirchenamt der EKD  
Postfach 21 02 20  
30402 Hannover

E-Mail: [TeamPersonal@ekd.de](mailto:TeamPersonal@ekd.de)

\*

### Auslandsdienst in Nigeria/Afrika

Für die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Nigeria sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 15. August 2014 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

#### eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Sie finden Informationen über die Gemeinde im Internet unter [www.gemeindenigeria.org](http://www.gemeindenigeria.org).

Die vor fast 30 Jahren gegründete deutsche Gemeinde ist geprägt von ökumenischer Offenheit und einem vielfältigen Gemeindeleben. Sie besteht aus deutschsprachigen Firmenangehörigen mit hoher Fluktuation, aber auch einigen Mitgliedern, die auf Dauer im Lande leben.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Gemeindeaufbau in der Hauptstadt Abuja und damit verbundenes Engagement bei Mitgliederpflege und Fundraising,
- Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden des Farm- und Schulprojektes „Hope Eden“,
- Leitung eines Gemeindezentrums, in dem die deutschsprachige und eine englischsprachige nigerianische Gemeinde miteinander assoziiert sind; daher sind gute Englischkenntnisse erforderlich,
- Regelmäßige pastorale Reisetätigkeit nach Lagos und hin und wieder nach Accra/Ghana,
- Bereitschaft zum Erteilen von Unterricht an der deutschen Schule in Abuja

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Partner/Ihre Partnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihm bzw. ihr mitgetragen werden muss.

Unter [www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php](http://www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php) erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die Pfarrstelle. Bitte geben Sie dazu **Kennziffer 2048** an.

Für weitere Informationen stehen Ihnen OKR Klaus Burckhardt (Tel.: 0511 2796-235, E-Mail: [klaus.burckhardt@ekd.de](mailto:klaus.burckhardt@ekd.de)) sowie Frau Stünkel-Rabe (Tel.: 0511 2796-126, E-Mail: [heike.stuenkel-rabe@ekd.de](mailto:heike.stuenkel-rabe@ekd.de)) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **10. November 2013** an:

Evangelische Kirche in Deutschland  
Kirchenamt der EKD  
Postfach 21 02 20  
30402 Hannover  
E-Mail: [TeamPersonal@ekd.de](mailto:TeamPersonal@ekd.de)

\*

### Auslandsdienst im Pfarramtsbereich Nordenengland und East Midlands

Für die Gemeinden des Pfarramtsbereichs Nordenengland (Liverpool, Manchester und Yorkshire) und East Midlands (Nottingham, Derby und Lincoln), die zur Evangelischen Synode Deutscher Sprache in Großbritannien gehören, sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. September 2014 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

#### einen Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar.

Sie finden Informationen über die Gemeinden unter [www.deutschekirche.org.uk](http://www.deutschekirche.org.uk).

Die meisten Gemeinden des Pfarramtsbereichs bestehen seit Mitte des 19. Jahrhunderts. Einige Veranstaltungen, z. B. Freizeiten, Erntedankfest und Jahresausflug, werden von den Gemeinden gemeinsam durchgeführt.

Im Sinne der Kirchengemeinden erwarten wir:

- Gottesdienste und Amtshandlungen in deutscher und englischer Sprache,
- Gewinnung von Gemeindegliedern und Unterstützung bestehender Gemeindeglieder,
- Erfahrung im Umgang mit ökumenischen Partnern,
- Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten, Flexibilität sowie aktive Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen und der Evangelischen Synode deutscher Sprache in Großbritannien,
- Führerschein und keine Scheu vor langen Autofahrten, ein Dienstwagen wird gestellt.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD mit mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramts. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Partner/Ihre Partnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihm bzw. ihr mitgetragen werden muss.

Unter [www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php](http://www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php) erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über

die Pfarrstelle. Bitte geben Sie dazu **Kennziffer 2046** an.

Für weitere Informationen stehen Ihnen OKR Christoph Ernst (Tel.: 0511 2796-128) oder Frau Heike Stünkel-Rabe (Tel.: 0511 2796-126) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **10. Oktober 2013** an:

Evangelische Kirche in Deutschland  
Kirchenamt der EKD  
Postfach 21 02 20  
30402 Hannover  
E-Mail: [TeamPersonal@ekd.de](mailto:TeamPersonal@ekd.de)

## Dienstnachrichten

### Enthebungen

Enthoben wird, von der

Pfarrstelle an der Justizvollzugsanstalt Zweibrücken Pfarrer Frank Scherer, Schönenberg-Kübelberg, mit Ablauf des Monats Dezember 2013,

Pfarrstelle Sippersfeld, auf eigenen Antrag Pfarrerin Margit Sontowski, Sippersfeld, mit Ablauf des Monats September 2013.

### Ernennungen

Ernannt wurden zur Vikarin bzw. zum Vikar

Tina Allenbacher, Homberg,

Elisabeth Dominke, Obermoschel,

David Gippner, Meineweh, OT Schleinitz,

Jennifer Hoppstädter, Kaiserslautern,

Sven Kuhn, Ramstein-Miesenbach,

Jessica Rust-Bellenbaum, Ockenheim,

Timo G. Schmidt, Hennef,

Milan Unbehend, St. Ingbert,

Lena Zapp, Nussbach,

mit Wirkung vom 9. September 2013.

### Verwaltungen

Übertragen wurde die hauptamtliche Verwaltung

der Pfarrstelle Wilgartswiesen Pfarrer z. A. Thorsten Grasse, Mainz, mit Wirkung vom 1. Oktober 2013;

Übertragen wurde die nebenamtliche Verwaltung

der Pfarrstelle Finkenbach Pfarrerin Ulrike Degen, Alsenz, Pfarrer Dieter Ruble, Feilbingert und

Pfarrer Gerd-Dieter L e h m a n n, Hochstätten, mit Wirkung vom 15. September 2013,  
 der Pfarrstelle H o m b u r g 2 Pfarrerin Petra S c h e i d -  
 h a u e r, Homburg, mit Wirkung vom 1. September  
 2013,  
 der Pfarrstelle 1 I g g e l h e i m Pfarrer Dr. Boris  
 W a g n e r - P e t e r s o n, Böhl-Iggelheim, mit Wir-  
 kung vom 1. Oktober 2013,  
 der Pfarrstelle M i m b a c h Dekan Peter B u t z,  
 Zweibrücken, mit Wirkung vom 1. August 2013.

### Beurlaubung

Beurlaubt wurde

Pfarrerin Katrin H e i n e r, Neustadt, für die Dauer der  
 Elternzeit ab dem 5. Juli 2013,

Pfarrer PD Dr. Gerald K r e t z s c h m a r, Waldfisch-  
 bach-Burgalben zur Wahrnehmung einer Lehrstuhl-  
 vertretung an der Universität Tübingen befristet vom  
 1. Oktober 2013 bis 1. März 2014;

Verlängert wird die Beurlaubung von

Pfarrerin Andrea B ü t i k o f e r, Speyer über den  
 30. September 2013 hinaus, für den Dienst in der  
 Evangelischen Diakonissenanstalt Speyer-Mann-  
 heim, mit 67 v. H. des vollen Dienstauftrages, bis zum  
 30. September 2016.

### Dienstleistungen

Zugeordnet zur Dienstleistung wurde

dem Kirchenbezirk L a u t e r e c k e n Pfarrerin An-  
 n e t t e K a f f k a, Weitersweiler, über den 30. April  
 2013 hinaus bis zum 30. April 2014,

dem Kirchenbezirk R o c k e n h a u s e n Pfarrerin  
 M a r g i t S o n t o w s k i, Sippersfeld, mit Wirkung vom  
 1. Oktober 2013.

### Verleihungen

Verliehen wurde die Pfarrstelle

E n s h e i m, Pfarrer Wolfgang G l i t t, Saarbrücken,  
 mit Wirkung vom 1. Oktober 2013;

3 S t i f t s k i r c h e K a i s e r s l a u t e r n, Pfarrer  
 A n d r e a s H e n k e l, Klängenmünster, mit Wirkung  
 vom 1. November 2013;

Bestätigt wurde die Wahl von

Pfarrerin Ines W e i l a n d - W e i s e r, Bexbach zur  
 Inhaberin der Pfarrstelle M i m b a c h, mit Wirkung  
 vom 1. Oktober 2013;

Ein Gestellungsvertrag zur Beauftragung mit Religi-  
 onsunterricht wurde abgeschlossen für

Pfarrerin Petra D e l l, Ludwigshafen, am I m m a -  
 n u e l - K a n t - G y m n a s i u m und am H u g o -  
 B a l l - G y m n a s i u m P i r m a s e n s, mit Wirkung vom  
 19. August 2013,

Pfarrer Jörg D i e h l, Mannheim, am K a r o l i n e n -  
 G y m n a s i u m F r a n k e n t h a l, mit Wirkung vom  
 1. August 2013,

Pfarrerin Heide-Inge G ü n t h e r, Haßloch, am L e i b -  
 n i z - G y m n a s i u m N e u s t a d t, mit Wirkung  
 vom 19. August 2013,

Pfarrerin K s y m e n a H u m b e r t, Frankenthal, am  
 H e i n r i c h - B ö l l - G y m n a s i u m und am W i l -  
 h e l m - H u m b o l d t - G y m n a s i u m L u d -  
 w i g s h a f e n, mit Wirkung vom 19. August 2013,

Pfarrer G e r n o d H u s s o n g, Haßloch, an der B e -  
 r u f s b i l d e n d e n S c h u l e T e c h n i k I i n  
 L u d w i g s h a f e n, mit Wirkung vom 19. August  
 2013,

Pfarrer Christian L i m b a c h, Grünstadt, am H e l m -  
 h o l t z - G y m n a s i u m Z w e i b r ü c k e n, mit  
 Wirkung vom 1. August 2013.

### Ruhestand

In den Ruhestand traten

Pfarrer Norbert T e s c h n e r, Rodalben,

Pfarrer Egbert G ü s s e n, Kaiserslautern,

Pfarrer Gottfried S t e f f e n s, Zweibrücken,  
 mit Ablauf des Monats Juli 2013;

Verschoben wurde der Ruhestandseintritt von

Pfarrer Dr. Werner S c h w a r t z, Speyer vom 1. Sep-  
 tember 2014 auf den 1. September 2015.

### Auflösung

Aufgelöst wurde der Gestellungsvertrag von

Pfarrer Dr. Thomas H o l t m a n n an der Berufs-  
 bildenden Schule R o c k e n h a u s e n zum  
 5. Juli 2013.

### Entlassungen

Entlassen wird, auf eigenen Antrag,

Pfarrer Uwe S c h n e i d e r, Bexbach, aus dem Dienst  
 der Evangelischen Kirche der Pfalz, mit Ablauf des  
 Monats Dezember 2013.

## Mitteilungen

### Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern, Sommer 2014

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern bietet  
 Pfarrerinnen und Pfarrern aus den Gliedkirchen der  
 EKD (auch rüstigen Ruheständlern) 80 vierwöchige  
 Einsätze als Kur- und Urlauberseelsorger/innen in  
 landschaftlich schön gelegenen Urlaubs- und Kuror-  
 ten in Bayern (insbesondere Allgäu, Oberbayern, Ba-  
 yerischer Wald) an. Gefordert ist die Bereitschaft zu



lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen Kur- und Urlauberseelsorgekonzeptes. Die Bejahung der volkskirchlichen Situation einer Kurgäste- und Urlaubergemeinde wird vorausgesetzt.

Für einen vierwöchigen Dienst werden in der Stellengruppe I 294 Euro und in der Stellengruppe II 210 Euro als Aufwandsentschädigung gezahlt. Bewerbern im aktiven Dienst wird je nach landeskirchlicher Regelung ein Teil des Dienstes nicht auf den Urlaub angerechnet.

Beauftragte erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Ferienwohnung in Höhe von 30 Euro pro Tag für ihre Person und 10 Euro pro Tag für den Ehepartner/die Ehepartnerin. Mit einem Dienst in der Gruppe I beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 Euro pro Tag für jedes kindergeldberechtigte Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 70 Euro pro Tag pro Familie. Die Fahrtkosten der Beauftragten vom Heimatort zum Einsatzort und zurück werden nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z. B. Sparpreise) erstattet.

Die Ausschreibungen der einzelnen Gemeinden und die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter folgender Adresse:

Landeskirchenamt München

Referat C 1.1

Kirchenrat Roßmerkel

Postfach 200751

80007 München

Fax 089 5595-8384

E-Mail: [Rosmarie.Holler@elkb.de](mailto:Rosmarie.Holler@elkb.de).

Bewerbungen müssen spätestens bis **26. November 2013** vorliegen.

## **Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern, Sommer 2014**

Für die Sommersaison 2014 werden von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

### **40 Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern**

ausgeschrieben. Die meist vierwöchigen Dienste in landschaftlich schön gelegenen bayerischen Kur- und Urlaubsorten umfassen in der Regel Orgelspiel in den Gottesdiensten, Offenes Singen mit Gästen, Abendmusiken und/oder Konzerte.

Die Aufwandsentschädigung beträgt in der Stellengruppe I für 4 Wochen 210 Euro und in der Stellengruppe II 112 Euro. Beauftragte erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Wohnung in Höhe von 30 Euro pro Tag für ihre Person und 10 Euro pro Tag für den Ehepartner/die Ehepartnerin. Mit einem Dienst in der Gruppe I beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 Euro pro Tag für jedes kindergeldberechtigte Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 70 Euro Wohnungszuschuss pro Tag pro Familie. Den Beauftragten werden zudem die Fahrtkosten nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z. B. Sparpreise) erstattet.

Wer Interesse an den detaillierten Ausschreibungsunterlagen hat, wende sich umgehend an das

Landeskirchenamt München

Referat C 1.1

Kirchenrat Roßmerkel

Postfach 200751

80007 München

Fax: 089 5595-8384

E-Mail: [Rosmarie.Holler@elkb.de](mailto:Rosmarie.Holler@elkb.de).

Bewerbungen müssen bis spätestens **26. November 2013** im Landeskirchenamt eingegangen sein.





